Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16572
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Mittwoch 8. Februar 05.

Wiener Stadtrat

Sitzung am 8. Februar.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Das vom WR. Rauer vorgelegte Projekt für den Bau einer Kanalisation in der Fellnerbergergasse von der Hofstatzengasse bis zur Grenze der ehemaligen Schloßgarten-Realität in Lainzergarten wird mit einem Kostenerfordernisse von 12800 K genehmigt.

Zur Herstellung einer Spülung, lauft-Anlage in der Landwehrkaserne im 13. Bezirk wird die Bewilligung erteilt.

Ein Offert auf Verkauf von Baustellen in der Hieringgasse an die Gemeinde für Straßenbahn- u. Schulbauzwecke wird wegen zu hoher Forderung (09 K 15 h per m²) abgelehnt. Der Magistrat wird beauftragt, schleunigst zu berichten, ob der der Gemeinde Wien gehörige an der Ecke der Rauchfangkehrer- und Heinickegasse gelegene Grund für Schulbauzwecke geeignet erscheint.

WR. Braunisch berichtet über die Abänderung der Baulinien für die Realitäten 1 u. 3 Pfeiffergasse im 14. Bezirk u. beantragt in Übereinstimmung mit den städtischen Ämtern die gewählt zur Pfeiffergasse projektierte 12 Meter breite Gasse zwischen der Diesenbachgasse u. der verlängerten Frachmannsgasse aufzulassen, dafür jedoch die zwischen der verlängerten Frachmannsgasse u. der Ullmannsgasse in Aussicht genommene Gasse abzuändern zur Herstellung einer Gartenanlage zu verwenden. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Salzhofer- u. Schorgergasse im 12. Bezirk zwischen der Schönbrunnerstraße und dem Hofgarten wird mit einem Kostenerfordernisse von 11.200 Kronen genehmigt.

WR. Braunisch beantragt das Projekt für die Herstellung einer Ventilation für die Bezirke 12 bis 15 in 12. Bezirk an der Siebenlingasse mit dem Kostenerfordernisse von rund 208.000 K zu genehmigen. Die Sicherstellung der Kosten hat im Budget pro 1906 zu erfolgen (Ang.)

Die Verlegung des Armenhauses des 12. Bezirks in die vom der städt. Direktion vermittelten benützten Räume des Gisela-Landes-Erziehungshauses Meidlinger Hauptstraße 68 wird genehmigt u. für notwendige Adaptierungen ein Betrag von 280 K bewilligt.

Nach einem Berichte des WR. Graf wird dem Ansuchen um Genehmigung der Abteilung der Realität 16. Bez. Sandleitengasse C.Z. 1484 auf 2 Baustellen folgt gegeben.

WR. Weyrich beantragt dem Marienhilfer Männergesangverein „Germania" die Führung des Namens des 6. Gemeindebezirkes im Zuge der Vereinsdrucksorten zu gestatten. (Ang.)

Nach einem Berichte des WR. Geyrenberger werden für die Instandsetzung des über die Kronprinz Rudolfstraße führenden Kostenaufwandes der Fahrbahnerneuerung, die infolge starker Abnützung aufgetreten sind, 5800 Kronen bewilligt.

Das vom WR. Kruspar vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Meidlingerstraße im 20. Bezirk zwischen Krom- und Fallmeraystraße samt Kanalspülkammer wird mit einem Kostenbetrage von 25.000 Kronen genehmigt.

Wiener Statistik. Der mit der Ausgabe der Dezember-Nummer abgeschlossene Jahrgang 1904 der Monatsberichte der Magistratsabteilung für Statistik enthält außer den monatlich und vierteljährlich regelmäßig wiederkehrenden Daten noch folgende besondere Mitteilungen: Bevölkerungsbewegung i. J. 1903, Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1900 u. zw. Wohnungen und deren Bewohner nach der Höhenlage u. Lage, vermietete u. unvermietete Wohnungen und Gewerbelokale nach den Jahreszinsen, die längsten Straßen und die größten Häuser; die am 31. Oktober 1903 bestehenden Wohnungen und freiligen Räumlichkeiten, die städtische Volkszählung am 1. Oktober 1904 nach der Erwerbsstellung, dann deren Abteilungen und Schüler nach dem Alter u. Geschlecht, den Gemeindebezirken u. Klassen; die Zahl der Volksschulen in Wien überhaupt und deren Schüler, dann die Abteilungszahl der städt. Volksschulen in den Jahren 1873 bis 1904; die Lehrpersonen an den städtischen Volksschulen am 1. Oktober 1904 nach Geschlecht und Familienstand; die Preise auf dem täglichen Fleischmarkt

in den Jahren 1891 bis 1903; die Zahl und Art der Holz-Großhändler i. J. 1904; die Preise von Rindfleisch ohne Zutrage, Kalbfleisch, Schaffleisch, Schweinefleisch u. Pferdefleisch in den einzelnen Gemeindebezirken 1904; Verbrauch von den über die Linien eingeführten, der Linien-Erzeugungsmenge unterliegenden Gegenständen, dann Ertrag der Linien, Verzehrungssteuer i. J. 1903 und im ersten Halbjahr 1904; Mitgliederstand der gemeinderätlichen Krankenkassen in den einzelnen Monaten des Jahres 1902; Personenverkehr auf der Stadtbahn, den Lokal- u. Straßenbahnen u. den Omnibuslinien in den Jahren 1902 und 1903; das städtische Asyl im Jahre 1904.

Richtigstellung. Wir werden ersucht, richtig zu stellen, daß Bgm. Dr. Lueger die Berufung über die Errichtung eines n. ö. Landes-Lehrerseminars in Wien in der gestrigen Gemeinderatssitzung nicht über Antrag des Landesausschusses Dr. Gessmann, sondern über Antrag der Gem.-Rte. Dr. v. Dorn und Dr. Reisch vorlegt hat.

Ehrung des Bgm. Dr. Lueger. Bürgermeister Reinbauer von Eggenburg hat an den Bgm. Dr. Lueger folgendes Telegramm gesendet: Die neugewählte Gemeindevertretung der Stadt Eggenburg hat in ihrer konstituirenden Sitzung einstimmig beschlossen, dem geliebten Führer des katholischen christlichen Volkes in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt und das Land Nieder-Österreich das Ehrenbürgerrecht der Stadt Eggenburg zu verleihen.

---

70. Geburtstag. Herr Friedrich Winterberg, Herausgeber der seit mehr als 30 Jahren bestehenden Wochenschrift „Wiener Kommunalblatt u. Allgem. Baugewerbezeitung", einer der Veteranen der Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia" vollendet morgen (Donnerstag) sein 70. Lebensjahr. Herr Winterberg hat sich durch seine langjährige Tätigkeit im Interesse der Baugewerbe einen geachteten Namen in der Wiener Laienwelt gemacht.

Ball der Stadt Wien. Das große Komitee für den Ball der Stadt Wien hielt heute mittags unter dem Vorsitze des Bgm. Dr. Lueger seine letzte Sitzung vor dem Balle ab. Zu Beginn der Sitzung hielt der Bgm. dem verstorbenen Mitgliede des Ballkomitees Rektor der technischen Hochschule Hofrat v. Tetmajer einen warm empfundenen Nachruf, in welchem er den Verstorbenen eine markante, charakteristische Erscheinung, eine Zierde der Wiener technischen Hochschule nannte. Das Komitee ermächtigte den Bürgermeister, im Namen des Ballkomitees den Hinterbliebenen das tiefste Beileid auszusprechen. Dem Ball-Komitee sind vier Empfehlungen zugekommen u. zwar: Walzer „Im Ratskellerkeller" von Joh. Strauß jun., Walzer „Großstadtlieder" von W. Marek, Polka française „Die fesche Wienerin" von J. Müller, „Vindobona" von C. Hochsitz; die Empfehlung, die dem Komitee vorgelegt wurde, erhielt die vollste Billigung. Sie bildet eine zeitgemäße künstlerische Überraschung u. eine wertvolle bleibende Erinnerung an den Ball.